Stiftung Bühl
mehr können lernen

Jahresbericht 2024

Kinder & Jugendliche erzählen

Die Schülerinnen und Schüler der Sonderschule 15+ arbeiten aktiv im Unterricht mit.

Spiel und Spass auf der Wohngruppe.

Im Frühjahr hat das Team des Garten- und Landschaftsbaus alle Hände voll zu tun.

In der Kompetenzwerkstatt Theater entwickeln die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr ein eigenes Stück und führen es vor Publikum auf.

Kinder und Jugendliche erzählen

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist einer der ersten Frühlingstage. Ich habe mich an die Sonne gesetzt, um über das Vorwort zum Jahresbericht nachzudenken. Die Kinder draussen im Innenhof spielen Tischtennis, es wird gelacht. Etwas weiter entfernt höre ich die Schafe, die vielen kürzlich auf die Welt gekommenen Lämmer sind nicht weit. Eine Idylle.

Wie ist es wirklich? Wir lassen in diesem Jahresbericht diejenigen zu Wort kommen, die es wissen müssen: die Kinder und Jugendlichen. Wir können nicht nur von Teilhabe sprechen, sondern wollen sie auch leben.

Deshalb ist dieser Jahresbericht massgeblich durch die Kinder und Jugendlichen gestaltet. Sie haben Collagen gemacht, gezeichnet, getextet, gegenseitig Interviews geführt, Texte mit Hilfe von KI geschrieben. Das Resultat, so finde ich, ist beeindruckend. Es zeigt die ganze Breite unserer Tätigkeiten auf. Vom kleinen Knirps, der einmal Baggerfahrer werden will, bis zur Lernenden, die bei uns eine Lehre in der Landwirtschaft macht, alle haben in diesem Jahresbericht ihren Raum. Ich lade Sie, liebe Leserin, lieber Leser, herzlich ein, mit etwas Musse diese Seiten zu studieren.

Im Malatelier der Wohngruppe Haselmaus entstehen viele kleine Kunstwerke. Adam D., 12 Jahre, grüsst mit diesem Bild im Namen der Kinder und Jugendlichen die Leserinnen und Leser des Jahresberichts 2024.

2024 – ein ereignisreiches Jahr

Direktorin Brigitte Steimen und der Präsident des Stiftungsrats Andreas Müller im Gespräch.

Andreas Müller ist seit 2019 Stiftungsratspräsident, Brigitte Steimen leitet die Stiftung seit Oktober 2011. Mit ihnen spricht Romy Nestler, zuständig für Kommunikation & Fundraising.

Die Stiftung Bühl gehört gemäss Handelszeitung zum dritten Mal in Folge zu den besten Arbeitgebern der Schweiz und belegt im Kanton Zürich auf der Liste «Gesundheit und Soziales» sogar den ersten Platz. Was sind die Erfolgsfaktoren?

Wir freuen uns sehr, dass unsere langjährige Arbeit solche Früchte trägt. Aus unserer Sicht sind es mehrere Faktoren, die stimmen müssen. Sicherlich müssen die Arbeitsbedingungen konkurrenzfähig sein. Das bieten aber viele Arbeitgeber auch – wir beispielsweise orientieren uns stark an den Arbeitsbedingungen des Kantons Zürich. Weiter sollten keine schwerwiegenden strategischen Fehler passieren, beispielsweise mit missglückten Reorganisationen, schlecht kommunizierten Veränderungen oder fehlkalkulierten Investitionen. Solche Fehler können schnell dazu führen, dass die Fluktuation steigt, gute Mitarbeitende die Organisation verlassen und die Stimmung schlecht wird.

Matchentscheidend ist insbesondere die Organisationskultur. Werte wie Respekt, Wertschätzung oder Transparenz – diese stehen in praktisch allen Leitbildern – müssen gelebt und nicht nur aufgeschrieben werden. Dazu braucht es auf allen Ebenen Führungskräfte, die diese Haltung teilen und im Alltag leben. Das muss bei der Rekrutierung stark gewichtet werden. Papier ist, wie wir alle wissen, geduldig. Wir vertreten die Überzeugung, dass wir unseren Mitarbeitenden den nötigen Gestaltungsraum geben müssen, wo sie ausprobieren und sich entwickeln können. Dabei ist eine fehlerfreundliche und vor allem angstfreie Kultur zentral. Konflikte müssen auf den Tisch gebracht und bearbeitet werden. Man muss die Mitarbeitenden ernst nehmen und in gemeinsamen Diskussionen um die besten Lösungen für anstehende Herausforderungen ringen und so immer wieder Innovationen im Grossen wie im Kleinen anstossen. Führungsleute müssen in der Lage sein, nach fundierten Diskussionen einen klaren Entscheid zu treffen und diesen zu erklären.

Wie hat sich die Stiftung Bühl im vergangenen Jahr bezüglich Angebot entwickelt?

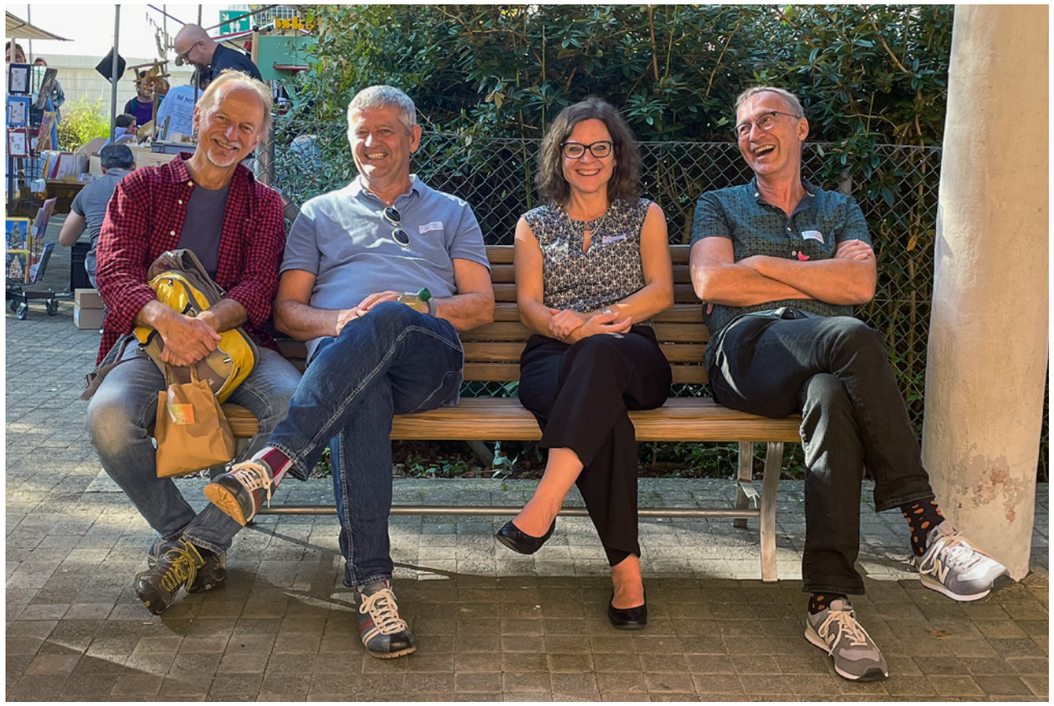
Der Kanton Zürich hat im Bereich Erwachsene mit Behinderung ein neues System zur Finanzierung von Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung eingeführt. Dieses ermöglicht es uns nun, ein neues Angebot, das sogenannte «Wohncoaching» anzubieten. Oftmals brauchen beispielsweise Lernende, die bei uns eine Berufslehre absolviert und gleichzeitig bei uns auf einer Wohngruppe gewohnt haben, nach dem Austritt im Bereich Wohnen noch etwas Unterstützung. Diese Übergänge sind nicht einfach zu bewältigen. Neu können wir das nun in Form eines Wohncoachings anbieten – auch wenn die Nachfrage im Moment noch sehr gering ist.

Weiter haben wir unsere Angebote im Bereich Berufsbildung auch für junge Menschen geöffnet, die von einem Sozialamt einer Gemeinde unterstützt werden. So wollen wir eine weitere Möglichkeit geben, junge, von Sozialhilfe abhängige Erwachsene, beruflich zu integrieren.

Direktorin Brigitte Steimen, Andreas Hulicka (Abteilungsleiter Integration) und Robert Schmid (Abteilungsleiter SPZ und Gleis 2) an der Diplomfeier.

Das Jahresessen der Mitarbeitenden im Landgasthof der Halbinsel Au.

Herbstfest – Die Integrationscoaches leisten Hilfestellung beim Hindernis-Parcours.



Grosse Freude beim Treffen eines ehemaligen Kollegen auf dem Herbstfest.

Wenn man Betriebsrechnung und Bilanz der Stiftung Bühl anschaut, sieht das sehr positiv aus: Wie beurteilen Sie die Lage?

In der Tat konnten wir in allen Bereichen wieder ein erfreuliches Ergebnis erreichen. Unsere finanzielle Lage ist sehr solide. In dem vom Volksschulamt finanzierten Bereich der Schule sehen wir aber Probleme auf uns zukommen, da per 1. Januar 2026 eine für uns (und viele andere Schulen) zu tiefe Normpauschale eingeführt wird. Wir haben bereits ein Sparprogramm entwickelt, das wir per Sommer 2025 umsetzen. Wir werden jedoch die Rahmenbedingungen für die Kinder und Jugendlichen und auch für unsere Mitarbeitenden nur insoweit anpassen, dass diese nicht schlechter werden als die Rahmenbedingungen in anderen Schulen. Wir sind nun gespannt, wie sich die Normpauschale entwickeln wird. Allfällige Defizite ab 2026 können wir, wenn nötig, vorläufig über den Schwankungsfonds VSA auffangen.

Was heisst das für die anstehenden baulichen Investitionen?

Der Stiftungsrat hat entschieden, den Bau eines neuen Schulhauses, für das im übrigen bereits ein konkretes Projekt besteht, zurückzustellen. Die finanzielle Lage im Bereich der Schule ist zu ungewiss. Wir möchten nicht Millionen in ein neues Schulhaus investieren, solange die zukünftige Finanzierung des Schulbetriebs noch unsicher ist. Der Stiftungsrat hat jedoch entschieden, die Sanierung des Hauptgebäudes und der Wohngruppen anzupacken. Das Vorprojekt, das beim Kanton eingegeben werden muss, ist in Erarbeitung. Hauptgebäude wie auch Wohngruppen wurden in den 1980er Jahren saniert, bzw. gebaut und brauchen nun eine zeitgemässe Renovation.

Bericht des Elternrats

von Sabine Pugner, Mitglied Elternrat

Der Jahresbericht steht dieses Jahr im Zeichen der Mitwirkung. Dem facettenreichen Auftritt entsprechend ist auch der Beitrag des Elternrats ein Gemeinschaftswerk.

Über Feedback und Fragen freuen wir uns jederzeit an die Adresse elternrat@stiftung-buehl.ch

Der Elternrat stellt sich vor.

Der Elternrat, das sind wir:

Snjezana Bujak

Seit zwei Jahren besucht mein Sohn mit viel Freude das Gleis 1 der Stiftung Bühl. Wir sind sehr aktiv im Verein Insieme Bezirk Horgen, wo wir verschiedene Anlässe besuchen. Durch die Arbeit im Elternrat, lerne ich den Schulbetrieb besser kennen und kann mich in die verschiedenen Aktivitäten einbringen, wodurch ich in Kontakt mit anderen Eltern komme. Die Offenheit und das Vertrauen der Schulleitung gegenüber dem Elternrat ist eine grosse Hilfe und Unterstützung in unserer Arbeit.

Eveline Christen

Das jüngste meiner drei Kinder besucht die Stiftung Bühl. Schwer war es am Anfang, dass alles zu akzeptieren. Alles war neu, unbekannt und nicht «normal». Aber was heisst schon normal. Ich musste in all das reinwachsen, wusste vieles nicht. Durch den Austausch am Elternabend mit dem Elternrat sind viele neue interessante Infos zusammengekommen.

Roger Merz

Im Elternrat engagiere ich mich seit bald fünf Jahren. Den Austausch im Elternrat und die Zusammenarbeit mit der Schule schätze ich sehr. Unsere Tochter kommuniziert mit Sprache, Gebärden oder einem iPad. Sie geht sehr gerne ins Bühl. In der Freizeit haben wir als Familie gerade das Skifahren entdeckt und brettern zu viert über die blauen Pisten.

Anita (Anasathersathia) Kunarajah

Ich lebe seit 34 Jahren in der Schweiz, bin verheiratet und Mutter einer 13-jährigen Tochter. Meine Familie und ich stammen aus Sri Lanka. Wir sind sehr gut integriert und für uns ist Horgen ein Stück Heimat. Wir geniessen die vielfältige Kultur und schätzen die Normen und Werte der Schweiz ebenso wie jene von Sri Lanka. Die Familie ist der Kern unserer Werte.

Serge Brukner

Ein ganzer Monat zuhause, sieben Tage die Woche, rund um die Uhr – das war eine Herausforderung, aber auch eine wertvolle Zeit für mich und meine Tochter. Ich hatte grosse Angst, dass ich meinen Arbeitsplatz verlieren könnte. Jetzt, da sie in der Stiftung Bühl ist, geht es uns beiden wieder viel besser. Es war die beste Entscheidung und das Beste, was passieren konnte.

Sabine Pugner

Als Mutter dreier Teenager weiss ich, wie sehr Eltern Unterstützung und Gemeinschaft brauchen. Diese möchte ich mit meiner Arbeit im Elternrat fördern. Aufgrund meiner eigenen Erfahrung mit diesem Thema ist es mir ein Anliegen, dass Eltern wissen, was ihren Kindern zusteht und welche helfenden Organisationen es gibt.

Kinder der Heilpädagogischen Schule und der Wohngruppen beschreiben ihren Alltag und ihre Erlebnisse

In der Stiftung Bühl sind alle glücklich

Zeichnung von Unejs F. aus der Klasse A der Heilpädagogischen Schule

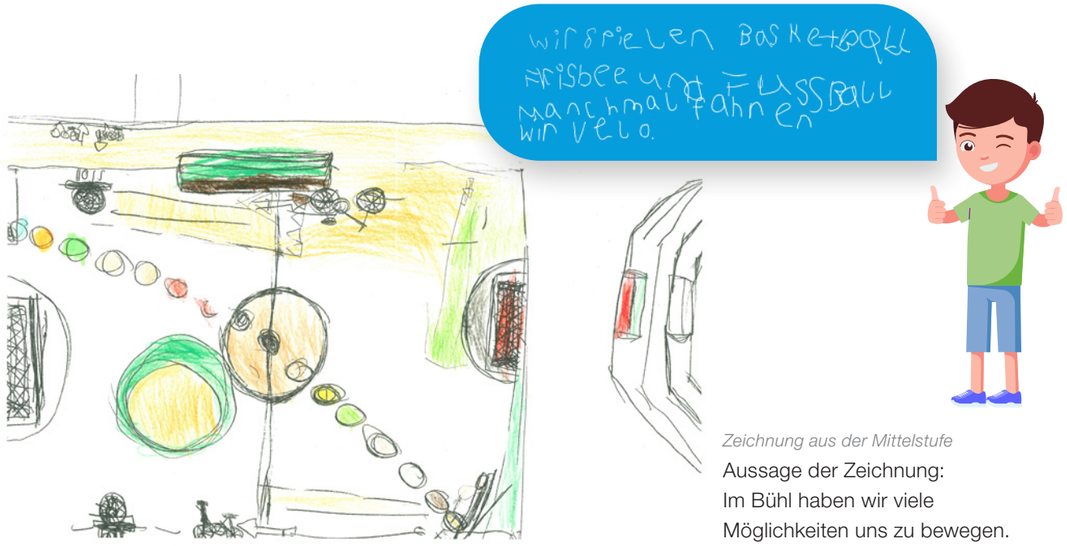
Aussage des Bildes: Ich und meine Freunde spielen gerne draussen auf dem grossen Spielplatz. Hier (in der Stiftung Bühl) sind alle glücklich, die Menschen, die Sonne und der Baum.

Schule, Bewegung und Therapie – mein Alltag voller Möglichkeiten

Hallo, ich heisse Iliana und ich bin 13 Jahre alt. Ich bin in der Oberstufe. Ich gehe sehr gerne in die Schule und fühle mich sehr wohl in meiner Klasse. Wir haben viel Platz zum Bewegen und das schätze ich sehr, weil ich sehr gerne draussen bin.

Die Therapien, welche die Stiftung Bühl anbietet, sind sehr spannend. Ich besuche die Reittherapie, was mir im Alltag hilft, mich zu entspannen und konzentriert zu bleiben. Ich bin sehr dankbar, dass ich in dieser Schule bin.

Pausen und Freizeit im Bühl



Zeichnung aus der Mittelstufe

Aussage der Zeichnung:
Im Bühl haben wir viele Möglichkeiten uns zu bewegen.

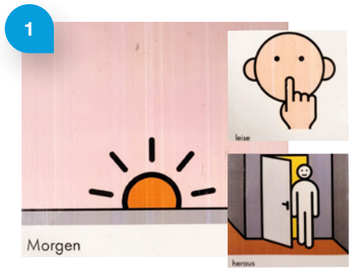
WG Säntis – ein Alltag voller schöner und cooler Momente

In der Wohngruppe geniessen wir gemeinsame Aktivitäten wie chillen im Garten, zusammen essen, spannende Ausflüge und viel Bewegung. Dabei lernen wir stets etwas Neues.

UNSER WOHNALLTAG

Die Kinder der Wohngruppe Haselmaus haben über ihren Wohnalltag Bilder gesammelt und Fragen beantwortet. Viel Spass beim Lesen.

1



Aufstehen

Stehst du gerne auf?

- Ja, gerne aufstehen
- Lieber weiterschlafen
- Am Morgen fest müde

2

Zmorgen

Was isst du gerne zum Zmorgen?

- Am liebsten Fleischbrötli und Orangensaft
- Am liebsten Apfelsaft und Konfibrötli Wunsch wäre die ganze Woche

3

Schulweg

Hast du einen langen Schulweg?

- Geht etwa 1–2 Minuten
- Sooooo lang
- Am liebsten ein Taxi

4

Zmittag

Wie findest du den Zmittag?

- Zmittag ist mittel
- Alle essen zusammen
- Fein

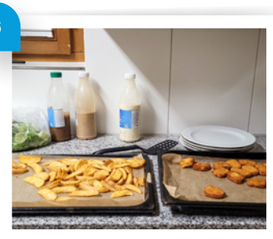
5

Freizeit

Was machst du in deiner Freizeit?

- Musik erleben
- Spiele spielen
- Spiele gerne Fussball. Ziel später beim FCZ zu spielen.
- Male gerne Ausmalbilder aus. Am liebstem FCZ/Barcelona

6



Znacht

Was hast du gerne zum Znacht?

- Nicht gerne Couscous
- Gerne Chicken Nuggets und Pommes
- Gerne Hamburger

7

Abendprogramm

Was machst du nach dem Znacht?

- Malen
- Spiele spielen
- Tablet/Fernseher schauen

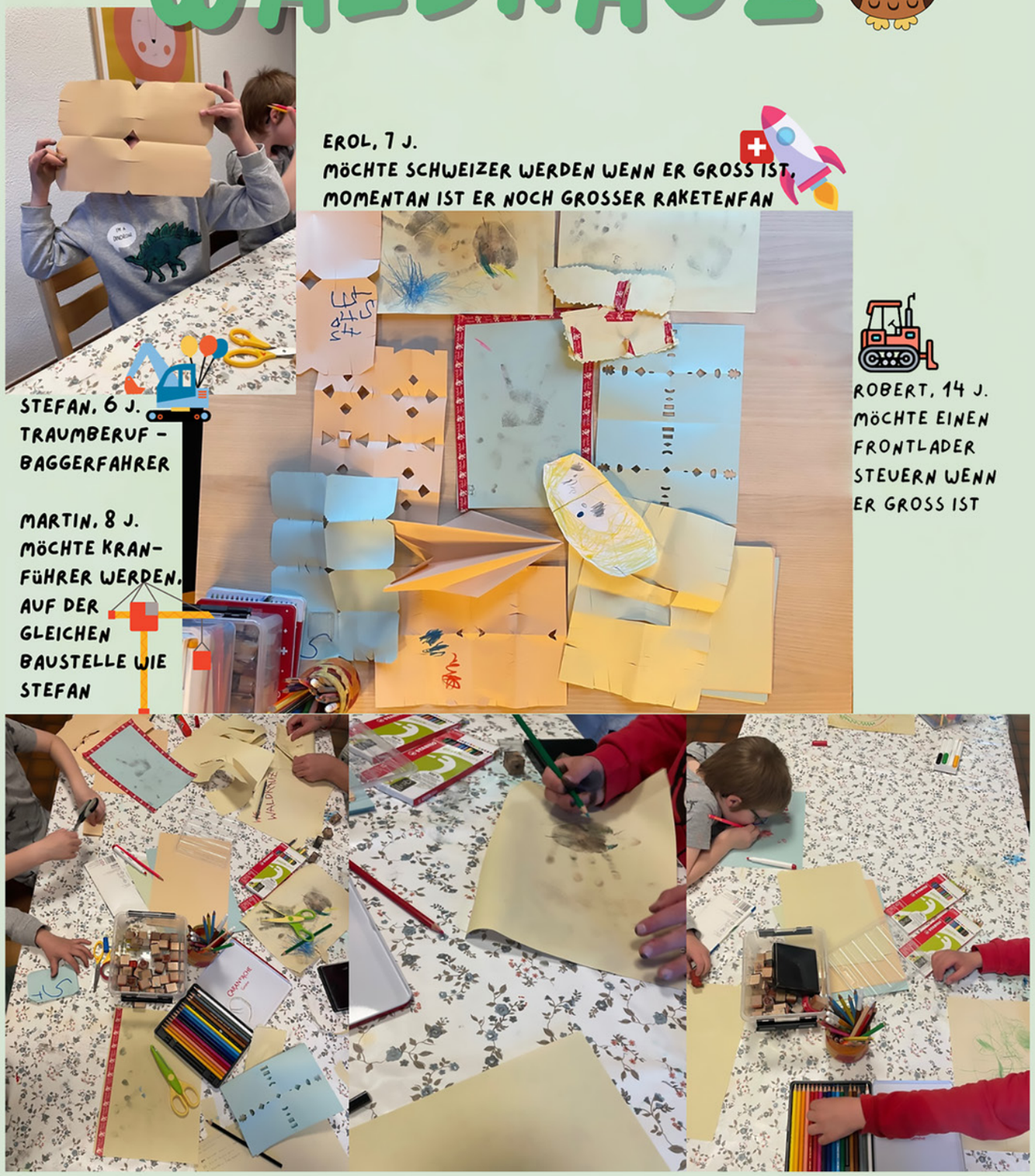
8

Schlafenszeit

Hast du ein Gute-Nacht Ritual?

- Gute Nacht Geschichte
- Gute Nacht Lied

WOHNGRUPPE WALDKAUZ



Unsere Schule – unser Schülerclub – unsere Gemeinschaft

vom Schülerclub und von den Klassen der Sonderschule 15+

Almedina M.

Konrad B.

Chuvanan G.

Sowohl in der Schule, wie auch im Schülerclub geht es darum, wie wir gemeinsam lernen, Freude zu haben und uns entwickeln zu können. In der Schule steht das Lernen im Mittelpunkt. Hier entdecken wir jeden Tag neue Dinge und erweitern unser Wissen. In der Morgenrunde besprechen wir, was uns an diesem Tag erwartet, und stimmen uns auf den Unterricht ein. Der Unterricht ist abwechslungsreich. Nebst dem normalen Unterricht lernen wir verschiedene Berufe kennen und arbeiten in verschiedenen Betrieben mit. Zwischendurch haben wir Pausen, in denen wir uns entspannen können. Aber auch ausserhalb des Unterrichts gibt es viele Möglichkeiten, unsere Interessen und Talente zu zeigen. So treten einige Jugendliche am Herbstfest, an der Adventsfeier oder anderen Anlässen auf.
Im Schülerclub geht es ähnlich zu und her. Auch hier können wir viele neue Dinge entdecken, uns selber und andere besser kennen lernen und zum Beispiel neue Freundschaften schliessen. Der Schülerclub ist ein Ort, wo wir jeden Tag gemeinsam Essen, die Gemeinschaft geniessen, oder zur Ruhe finden können. Wir machen auch Ämtli, wie zum Beispiel den Esswagen zurückbringen oder den Tisch zu reinigen. Es gibt verschiedene Angebote, um uns kreativ oder sportlich zu betätigen. Am Mittwochnachmittag gehen wir oft nach draussen, um uns zu bewegen, an der frischen Luft zu entspannen, oder gehen ins Dorf, um einzukaufen und andere Jugendliche zu treffen. Natürlich bleibt auch Zeit, um unseren Hobbys nachzugehen, wie zum Beispiel den Schwimmunterricht im Hallenbad Untermosen zu besuchen. Der Schülerclub bietet viele Möglichkeiten, sich zu beschäftigen, aber auch einfach mal abzuschalten und Zeit für sich zu haben.

In beiden Bereichen, der Schule und dem Schülerclub, arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns bei allem unterstützen. Sie sorgen dafür, dass alles gut läuft, sowohl in der Schule als auch im Schülerclub. Sie helfen uns nicht nur beim Lernen, sondern auch bei unseren Aktivitäten und bei der Freizeitgestaltung. Manchmal haben wir Themen, die uns im Alltag beschäftigen. So unterstützen sie uns bei Konflikten mit Gleichaltrigen, Mediennutzung oder auch Peerthemen.

Zusammenfassend kann man sagen: In der Schule und im Schülerclub lernen wir neue Sachen, entwickeln uns geistig weiter, stärken unsere sozialen Fähigkeiten und wachsen zu jungen Erwachsenen heran. Beide Orte bieten uns also eine gute Mischung aus Lernen, Erholung und Spass. Sie helfen uns, nicht nur im Kopf, sondern auch im Körper und in der Gemeinschaft zu wachsen.

Paarathan P.

Kaija R.

Der Text entstand mit Hilfe einer KI. Zuerst haben die Schülerinnen und Schüler untereinander Aussagen zu Schule und Schülerclub gesammelt und dann haben die Schülerinnen Salome B. und Leonie K. diese mit ChatGPT in einen Text umgewandelt und diesen noch etwas angepasst. Die Avatare wurden mit Hilfe des Avatar maker von den Schülerinnen und Schülern erstellt.

Schulkochen auf der Wohngruppe

von Elias Y., Schüler der Sonderschule 15+

Im Klassenrat bestimmen wir das Menü. Das machen wir aus verschiedenen Menüvorschlägen. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen gewinnt und wird dann gekocht. Dann wird gemeinsam eine Einkaufsliste erstellt. Jeden Dienstag gehen zwei Schülerinnen/Schüler der beiden Seeklassen in der Migros einkaufen. Das machen wir Schülerinnen/Schüler selbstständig. Den Einkauf versorgen wir dann in Absprache mit den Mitarbeitenden der Wohngruppe Elfenreich.

Am Tag vor dem Schulkochen besprechen wir in der Klasse, wer welchen Teil vom Menü kocht. Es gibt immer eine Vorspeise, eine Hauptspeise und ein Dessert. Das Schulkochen findet auf der Wohngruppe Elfenreich statt. Da arbeiten wir mit verschiedenen Rezeptvorlagen. Mit Piktos und einfacher Sprache können wir die Menüs alleine kochen.

Das Mittagessen nehmen wir dann alle gemeinsam auf der Wohngruppe ein.

Es essen immer noch zusätzliche Jugendliche und die Mitarbeitenden der Wohngruppe mit. Am Schluss gibt es noch Ämtli wie Tischputzen, Abtrocknen und Bodenwischen zu erledigen. Diese Aufgaben erledigen wir selbstständig. Manchmal unterstützen uns die Mitarbeitenden der Wohngruppe oder der Schule. En Guete! (E.Y.)

Projekte der Sonderschule 15+, Gleis 1

Kunstprojekte bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Gefühle auszudrücken.

Upcycling – aus Snowboards macht die Sonderschule 15+ Skateboards und testet diese auch.

Im eigenen Schulgarten gibt es immer was zu tun.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Gleis 2a beschreiben aus ihrer Sicht die Orte und Tätigkeiten

Schulhaus Satellit

Ein Gleis 2 Schüler lernt im Gleis 2 die Betriebe kennen und ist zwei Tage pro Woche im Betriebseinsatz. Es gibt zwei Klassen im Satellit. Im Gleis 2 ist man selbstständig, und man bereitet sich auf eine Ausbildung vor. Im Satellit gehen auch die Berufsschüler in die Schule.

Bushaltestelle

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die kommen mit dem Bus in die Schule. Vom Bahnhof Wädenswil kommt man mit dem Bus 126 oder 123 zum Rötiboden. Die Fahrt dauert etwa 10 Minuten.

Lernort – Klassenzimmer

Das Klassenzimmer ist der Lernort im Gleis 2. Man hat Mathematik, Deutsch, Projekte und bereitet sich auf die Berufswelt vor. Man lernt die Grundlagen, um weiterzukommen, weil man das braucht, um eine Ausbildung zu starten.

Turnhalle

In der Turnhalle macht man Sport und bewegt sich viel. Die Turnhalle ist beim Schwimmbad. In der Turnhalle kann man rennen, spielen, Basketball spielen, und andere Sachen machen.

Wohngruppe

Manche Jugendliche aus dem Gleis 2 wohnen auf einer Wohngruppe. Sie werden von ihren Betreuern begleitet. Es gibt verschiedene WG's und SPZ. Auf den SPZ ist man noch selbstständiger als auf einer WG. Man hat dafür auch mehr Freiheiten. Auf der Wohngruppe macht man an den Wochenenden Ausflüge oder geht nach Hause. Das Gute ist, dass man Hilfe bekommt, wenn man sie benötigt.

Cafeteria und Oase

In der Restauration isst man das Zmittag oder das Znüni. Dort kann man auch Getränke und Snacks kaufen. In der Oase chillt man oder redet mit den Kolleginnen und Kollegen. Man kann dort auch Billiard spielen und es gibt Sofas zum Sitzen. Zum Lesen gibt es verschiedene Hefte oder Bücher.

Schulwerkstatt

Die Schulwerkstatt ist in der Nähe des Empfangs im Hauptgebäude. Die Lernenden arbeiten gerne handwerklich und mit Maschinen, Holz, Metall und Farben. Die Schülerinnen und Schüler des Gleis 2 setzen dort coole Projekte um.

Betriebe und Arbeit

Im Gleis 2 ist es so, dass jede Woche drei Tage Schulunterricht und zwei Tage Betriebseinsatz ist. Es gibt handwerkliche Betriebe, die Gastro, die Gärtnerei und den Gartenbau, sowie die Montagewerkstatt, die Hauswartung und die Logistik. In den Betriebseinsätzen kann man herausfinden, welcher Beruf zu einem passt.

Jugendliche erzählen – ein Tag im Gleis 2

von Kirstin-Ann B., Schülerin Gleis 2

Kirstin-Ann im Klassenunterricht der Sonderschule 15+/Gleis 2.

Im Gleis 2 stehe ich etwa um 8.15 Uhr auf und bin dann in der Klasse um 8.45 Uhr. Meistens machen wir was zusammen im Klassenunterricht, aber es gibt auch Arbeiten, die man separat macht im Unterricht. Am Mittag geht man entweder in die WG oder in die Cafeteria zum Essen. Ich selber gehe in die Cafeteria und finde es fein dort, manchmal gibt es sogar Dessert. Am Nachmittag gibt es entweder Fach- oder Projektunterricht. Nach der Schule haben wir manchmal Hausaufgaben, aber nicht jeden Tag. Ich zeichne sehr oft nach der Schule auf dem Tablet und bleibe im Zimmer, weil mein WG-Mitbewohner ein bisschen laut ist. Ich mache auf der WG auch Ämtli und wenn es der Tag dafür ist, putze ich mein Zimmer und wechsle die Bettwäsche.

Interview zwischen Mario und Edona

von Mario C. und Edona A.

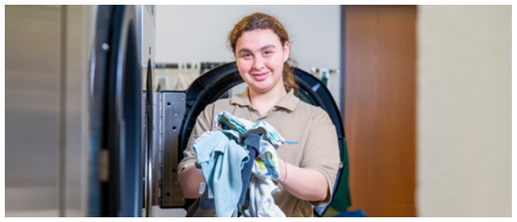
Mario: Was gefällt dir am Gleis 2?
Edona: Mir gefällt am Gleis 2, dass wir eine gute Lehrerin haben und dass sie sehr nett ist und dass wir im Englisch Film schauen und es ist sehr lustig und schön.

Mario: Was lernst du im Gleis 2?
Edona: Wir lernen etwas über die Ausbildung und wir machen zwei Tage Betriebseinsätze, das ist manchmal schon streng in der Schreinerei, aber es lohnt sich. Da können wir sehen, was wir gerne machen.

Mario: Was machst du gerne in der Schule?
Edona: Ich lerne gerne Deutsch, lese gerne Bücher und mache Power Point Präsentationen. Das gefällt mir sehr gut.

Mario: Was findest du am besten im Gleis 2?
Edona: Dass wir eine Power Point Präsentation machen können, das macht sehr Spass und dass alle nett sind zueinander.

Mario: Wie lange bleibst du im Gleis 2?
Edona: Ich bleibe noch dieses Schuljahr und ab dem Sommer habe ich eine Ausbildungsstelle in der Montagewerkstatt. Ich habe noch ein Angebot bekommen von der Schreinerei und ich habe gesagt, ich weiss nicht, ob ich in die Schreinerei will. Aber ich habe gesagt, dass ich die Montagewerkstatt schon ausgewählt habe und das sicher ist.



Edona bei ihrem Betriebseinsatz in der Hauswirtschaft.

Mario bei seinem Betriebseinsatz in der Bio-Landwirtschaft.

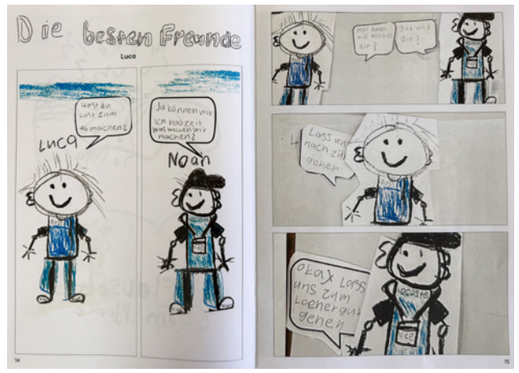
Ein neuer Anfang in der Stiftung

von Luca P., Bewohner des Sozialpädagogischen Zentrums Untermosen (Schüler Gleis 2)

Als ich zum ersten Mal in die Stiftung kam, war ich sehr schüchtern und wusste nicht so recht, was mich erwarten würde. Doch schon bald fand ich Kollegen, mit denen ich viel Spass hatte. Zusammen lebten wir in einer Wohngemeinschaft, und es wurde nie langweilig. Wir lachten viel, machten Witze und manchmal erschreckte ich die anderen, nur zum Spass. In dieser Gemeinschaft fühlte ich mich schnell willkommen, und ich wusste, dass ich immer auf meine Freunde zählen konnte.

Mein Alltag hier ist gut strukturiert, aber es gibt auch immer wieder kleine Freuden. Jeden Morgen stehe ich um halb sieben auf, frühstücke und lege mich dann nochmal hin, bevor ich zur Schule gehe. Nach der Schule habe ich eine feste Routine: Ich gehe in mein Zimmer, ruhe mich aus, mache meine Wäsche und räume mein Zimmer auf. Doch der Abend ist immer der schönste Teil des Tages – nach dem Abendessen chille ich mit meinen Mitbewohnern und lasse den Tag entspannt ausklingen.

Ich bekomme hier viele verschiedene Arten von Unterstützung. In der Schule hilft mir jemand bei Mathe und Deutsch, und auch im Alltag wird mir unter die Arme gegriffen – sei es beim Aufräumen oder wenn ich mal einen Rat brauche. Ich habe eine Bezugsperson im SPZ. Sie und die Sozialpädagogen sind immer für mich da, wenn es mir nicht gut geht, und wir reden dann auch darüber, was los ist.



Luca zeichnet gerne. Beim Kunstprojekt zum Thema «Was uns stärkt», zeichnete er diesen kleinen Comic.

Luca startet im Sommer 2025 seine Praktiker PrA Ausbildung in der Hauswartung. Sein Traumberuf ist Tramfahrer.

Die Unterstützung, die ich hier bekomme, hat mir geholfen, selbstständiger zu werden. Ich kann jetzt alleine aufstehen und meine Wäsche waschen – Dinge, die ich früher nicht allein machen konnte, gehören jetzt zu meinem Alltag.

Ich habe auch grosse Ziele für die Zukunft. Ich möchte in Mathe besser werden und irgendwann eine Lehre machen. Ich weiss, dass ich konzentriert bleiben muss, um das zu erreichen. Aber ich bin zuversichtlich, weil ich mittlerweile mehr Vertrauen in mich selbst habe.

«Man ist zusammen, man lebt unter einem Dach, man ist nicht allein», würde ich das Leben hier beschreiben. Es gibt viele Ausflüge, viel Spass und eine Gemeinschaft, die mir zeigt, dass ich nicht alleine bin. Ein Erlebnis, das mir immer in Erinnerung bleiben wird, war der Ausflug in die Schokoladenfabrik. Dort durften wir eine Schokoladenfigur füllen und dekorieren, und das war richtig cool.

Wenn ich mein Leben hier in der Stiftung mit einem Bild beschreiben müsste, wäre es eine Wolke. Eine Wolke, die glücklich aussieht, ein Smiley im blauen Himmel. Es ist ein Leben voller Freude, Gemeinschaft und Unterstützung.

Ich bin sehr gerne hier und wenn ihr sehen wollt, wie das Leben hier aussieht, schaut einfach mal vorbei. Vielleicht ist es ja auch etwas für euch.

Stützunterricht – so viel wie nötig, so wenig wie möglich

Ein Beitrag der Berufsfachschule der Stiftung Bühl von Sandra Hegglin, Leiterin Schulhaus Satellit

Renato L. (EBA 1. Lehrjahr AGS / Tertianum AG, Residenz im Brühl, Zürich)

Für Lernende, die in der Stiftung Bühl oder in einem der Partnerbetriebe der Stiftung eine Ausbildung mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) oder einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) durchlaufen, gibt es ein internes Stützangebot. Konkret bedeutet dies, dass diese Lernenden in schulischen Belangen Unterstützung erhalten. Sinn und Zweck ist es, ihnen eine massgeschneiderte Hilfestellung, nach dem Motto *«so viel wie nötig, so wenig wie möglich»* zu bieten.

Die Lernenden sollen eigenständig ihre schulischen Aufträge bearbeiten. Die Stützlehrperson gibt lediglich Inputs zum Begreifen von Aufgabestellungen, zum Erarbeiten von Lerninhalten, zum Setzen von Prioritäten, zum Strukturieren von Lernthemen, zum selbstständigen Erstellen von Präsentationen und Vertiefungsarbeiten sowie zum Vorbereiten auf Lernkontrollen. Den Lernenden soll also Hilfe zur Selbsthilfe zum erfolgreichen Absolvieren der Ausbildung geboten werden. Diese Lernhilfe sieht je nach Bedürfnis und Fähigkeiten des Jugendlichen unterschiedlich aus. Lernende von aktuellen Stützkursen geben Auskunft darüber, was ihnen dieses Angebot bringt:

Was machen Sie im Stützkurs?

Renato: Ich nutze den Kurs, um mich auf Prüfungen vorzubereiten, Hausaufgaben zu machen und Aufträge für die Schule zu erledigen. Ich bearbeite dann all meine Lernziele, das hilft mir bei den Lernkontrollen.

Timon: Ich mache im Stützkurs all das, was ich zu Hause nicht selbst lösen kann, einfach alles, wo ich Hilfe brauche. Ich plane gezielt, was mache ich daheim und was im Stützgefäss. Ich überlege im Voraus, bei was brauche ich Support von der Lehrperson.

Timon L. (EBA 1. Lehrjahr Garten- und Landschaftsbau / Firma brinergarten gmbh Wädenswil)

Simone V. (EBA 1. Lehrjahr Detailhandel / Migros Wädenswil)

Simone: Ich brauche oft Hilfe bei «time to learn», da muss ich Aufträge für die Berufspraxis erledigen. So verstehe ich besser, was ich genau machen muss.

Alvar: Für meinen Beruf im Gartenbau muss ich ein Pflanzenwerk verfassen. Das ist eine Sammlung von Pflanzen mit Steckbriefen dazu, dies zu erstellen ist sehr aufwändig. Auch Lerndokumentationen zu machen, gibt viel Arbeit.

Lesley: Ich schreibe gerade an meiner Vertiefungsarbeit (VA). Ich bin froh, wenn ich im Stützkurs Hilfe in der Rechtschreibung erhalte und wenn mir die Lehrperson gute Tipps zum Inhalt geben kann.

Was ist für Sie hilfreich im Stützkurs?

Alvar: Ich finde es toll, mich mit anderen Lernenden auszutauschen. Wenn man den gleichen Beruf lernt, kann man sich gegenseitig fachlich unterstützen und für Tests lernen.

Renato: Also mir hilft der Kurs total, ich kann gute Noten erzielen. Es hilft mir, dass es eine Lehrperson hat, die man fragen kann, wenn man unsicher ist. In meinem Beruf arbeitet man oft am Wochenende oder manchmal sechs Tage die Woche, da ist man am Abend zu müde zum Lernen. Darum finde ich den Stützkurs super, da hat man Zeit, wirklich konzentriert zu lernen.

Simone: Ohne den Stützkurs wäre es zu schwierig für mich.

Alvar P. (EBA 1. Lehrjahr Garten- und Landschaftsbau / Stiftung Bühl)

Alvar: Nach der Arbeit bin ich kaputt und habe Mühe mich hinzusetzen und meine Schulsachen selbstständig zu machen. Es hilft, wenn jemand im Hintergrund da ist und mich begleiten kann, so ist es viel einfacher, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Es hilft mir auch, dass es ein externer Raum ist, wo ich hingehen und lernen kann. Zu Hause ist es oft schwierig, sich aufzuraffen und sich voll zu konzentrieren, denn es gibt zu viel Ablenkung.

Timon: Es bringt mir sehr viel, weil ich dann weiss, ich habe das Schwierige gemacht, so kann ich entspannter ins Wochenende. Und man ist nicht alleine.

Viktoria: Mir hilft der Stützkurs, weil ich dann weniger Druck habe und weiss, es ist jemand da, wenn ich selbst nicht weiterweiss.

Lesley: Es hilft einfach.

Timon: Als Landschaftsgärtner arbeite ich im Sommer viele Stunden und habe dann keine Zeit, um Aufgaben zu machen. Der Stützkurs ist ideal, denn ich weiss dann: Meine schulischen Aufträge sind erledigt. Ich schätze es, dass mein Integrationscoach oft anwesend ist und ich mit ihm meine Anliegen klären kann.

Würden Sie den Stützkurs anderen Lernenden empfehlen?
Viktoria: Auf jeden Fall empfehle ich den Kurs, denn es nimmt mega viel Druck und Last weg.

Viktoria B. (EBA 1. Lehrjahr Coiffeuse / Head Case Baar)

Renato: Die Lernatmosphäre im Stützkurs finde ich super. Man kann sich gut konzentrieren. Der Kurs ist ideal für diejenigen, die sich nicht gut alleine konzentrieren können.

Alvar: Der Kurs ist sehr zu empfehlen, denn wenn man ihn regelmässig besucht, hat man mehr Zeit, um sich zu erholen.

Lesley: Ja, es ist für alle gut, man bekommt Hilfe und ist nicht alleine.

Lesley H. (EBA 2. Lehrjahr Hauswirtschaft / Gesundheitszentrum für das Alter, Stampfenbach Zürich)

Frage an Frau Hegglin: Wie erleben Sie als Lehrperson den Stützkurs?
Frau Hegglin: Durch den Stützkurs erfahre ich enorm viel von den Lernenden und ihren Berufsfeldern und lerne dadurch ständig Neues. Und was mich am meisten begeistert, ist die intensive Lernatmosphäre mit so vielen jungen und motivierten Menschen. Einfach fantastisch!

Wie ich durch meine Lehre und Wohngruppe selbstständiger wurde

von Filomena F., Lernende der Bio-Landwirtschaft (Hofmitarbeiterin)

Hallo, ich bin Filomena und bin 19 Jahre alt. Ich mache meine Ausbildung in der Landwirtschaft in der Stiftung Bühl und wohne im SPZ Hangenmoos seit eineinhalb Jahren. In diesen eineinhalb Jahren habe ich in der Landwirtschaft und in der Wohngruppe viel erlebt und gelernt. Dazu habe ich viele neue Leute kennen gelernt und neue Freundschaften gewonnen. In der Landwirtschaft habe ich gelernt wie man die Tiere kennen lernt und sie hautnah erlebt. Besonders daran ist das man mit denen Tiere wo wir auf dem Betrieb haben irgendwann im Lauf der Zeit Verbindung aufbauen und da baut man auch eine Freundschaft auf. Dazu versteht man die Tiere besser, egal bei welchem Tier ich bin.

Sie begann ihre Ausbildung in der Landwirtschaft, weil sie Tiere liebt.

Hier verarbeitet Filomena unsere Kiwis zu Fruchtaufstrich.

In der Wohngruppe wo ich von Anfang an wohne, brauche ich keine grosse Unterstützung mehr und ich bin selbstständiger. Ich habe mich sehr entwickelt durch die Wohngruppe und bin sehr dankbar für die Unterstützung, wo ich da in der Stiftung Bühl bekomme, egal ob jetzt im Betrieb oder in der Wohngruppe. Ich bin einfach dankbar für alles, was sie für mich gemacht haben. Am Anfang habe ich echt viel Unterstützung gebraucht aber jetzt brauche ich es kaum mehr und die Betreuung weiss, dass ich fast alles alleine kann.

Filomena freut sich über ihren Treffer beim Kicker.

Auf ihrer Wohngruppe fühlt sie sich sehr wohl. Hier bekommt sie Unterstützung, wenn sie welche braucht.

Herbstfest 2024 – ein tolles Fest für Gross und Klein!

von Romy Nestler, Kommunikation und Fundraising

Der 21. September 2024 war ein Tag voller Sonne, Freude und grosser Emotionen. Viele Familien aus Wädenswil und den angrenzenden Gemeinden sowie Freunde, Mitarbeitende und ihre Familien, Partnerinnen und Partner, Kundinnen und Kunden wie auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen haben bei strahlendem Sonnenschein den Weg in die Stiftung Bühl gefunden und den Tag mit uns verbracht.

Unser Herbstfest wurde von der Alphorngruppe Jöüri und Andrew Bond eröffnet. Der in der ganzen Schweiz prominente, in Wädenswil wohnende Kinderliedermacher und Musiker schaffte gleich zu Beginn einen Gänsehautmoment, als er zusammen mit allen Kindern und Erwachsenen das Lied «Suneschtraal tanz emaal» aufführte. Weitere Künstlerinnen und Künstler, darunter die Ländlerformation R. Fuchs & Co, «Men on Birds» und die Guggenmusik «Vögel», verbreiteten eine tolle Stimmung. Die Kinder der regionalen Tanzgruppe «Bewegung & Begegnung» unter der Leitung von Miriam Läderach unterhielten das Publikum mit aktuellen Songs und coolen Dance Moves, während Jugendliche der Stiftung Bühl ihre Gesangstalente zeigten. Das Kasperlitheater «Tüpflirund» verzauberte die kleinsten Gäste gleich zweimal.

Für viel Spass bei Gross und Klein sorgten die zahlreichen Spiele, die auf dem grossen Areal der Stiftung verteilt waren: Hindernis-Parcours, Nussknacker, Kussschleuder, Rauchkringel-Kanone, Dosenwerfen, Sackhüpfen und Kinderschminken. Überall war viel los und es gab tolle Preise zu gewinnen.

Sensationell waren die Preise bei der beliebten Tombola. Dieses Jahr konnten wir 700 Besucherinnen und Besucher damit zum Mitmachen verlocken. Den Hauptpreis, ein Mountainbike, gewann eine Schülerin der Stiftung Bühl. Die grosse Tombola und das grossartige Unterhaltungsprogramm wären ohne unsere Sponsorinnen und Sponsoren nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an unsere Hauptsponsoren DOW Europe GmbH für das Unterhaltungsprogramm und Clientis Sparcassa 1816 in Kooperation mit der Velo Reichmuth AG für den Hauptpreis sowie alle anderen grosszügigen Sponsoren, die uns mit Geldspenden, Sachpreisen und Gutscheinen unterstützt haben.

Danke

A. Köhler AG, Alpamare, Arnold Betten GmbH, Baumschulen Reichenbach, Bergbahnen Flumserberg AG, Brupbacher Gatti AG, Buchparadise Wädenswil, corix AG, Corradini GmbH, Gelbart AG, Genossenschaft Migros Zürich, Gerber H.P. Elektro AG, Götti Switzerland, Haab-Bossert GmbH, Hangenmoss AG, Hergiswiler Glas AG, Kletterzentrum Gaswerk AG, Lakers Sport AG, Les Artistes Intercoiffure, Lifetec AG, Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, messmer OPTIK, Mettler Gastrotechnik AG, outfit4kids GmbH, Pinocchio Spielwaren, Prime Property Development AG, Raiffeisenbank Region linker Zürichsee, Restaurant Schützehuus, Sattel-Hochstuckli AG, Saurier Museum Aathal, Sihlpark Wellness, imeko AG, Störi AG, Straumann Hüppen AG, Sustech GmbH, Swiss Science Center Technorama, WISSPEARL Schweiz AG, uniQconsulting ag, VakuTech Schär, VICTORINOX, Wädi-Brau-Huus, Walter Streuli AG, Waser Zimmerei AG, Zürichsee Schifffahrt

Natürlich gab es auch Zeit für Begegnungen und Gespräche bei kulinarischen Leckereien und einem grossartigen Torten- und Kuchenangebot, das von der Gastronomie und dem Elternrat der Stiftung bereitgestellt wurde. Die Grillweltmeister BBQ XXL unterstützten unser Gastronomie-Team. Auch luden die verschiedenen Marktstände mit Eigenprodukten der Stiftung und der Flohmarkt zum Verweilen und Einkaufen ein.

Jahresbericht 2024 | Stiftung Bühl

Andrew Bond sang auch dieses Jahr wieder mit den grossen und kleinen Besuchern.

Die Gruppe Tanz & Bewegung aus Wädenswil sorgte für gute Unterhaltung.

700 Preise fanden neue Besitzer.

«mehr bewirken können» dank Ihnen!

Name	*PLZ Ort*	*Betrag in CHF*
Spenden und Legate 2024, Gesamttotal		**492 701.70**
Kranzablösungen, Total		**24 319.30**
Di Mauro Orsolo		500.00
Feller Peter		3 559.95
Marty Josef		350.00
Morf Gertrud Marlies		450.00
Neeser Werner		200.00
Rimoldi Enrico		9 138.45
Rogenmoser Alma		7 855.60
Sager Otto		890.00
Wiedemann Karin		200.00
Zweifel Josef		536.60
Diverse Spenden unter CHF 200.00 beziehungsweise solche mit Verzicht auf Namensnennung		638.70
Legate, Total		**124 660.00**
Baumann Ursula		46 163.00
Krauer Willi		5 720.00
Moor Hans		12 777.00
Schneider Peter		60 000.00
Firmen, Total		**28 265.00**
Bruno Coduri GmbH Gipsergeschäft	8802 Kilchberg ZH	200.00
Burch Maschinentransporte	8942 Oberrieden	250.00
CARBURA	8004 Zürich	250.00
Cevian Capital AG	8808 Pfäffikon SZ	500.00
Corradini GmbH	8820 Wädenswil	1 100.00
David Cleaning	8820 Wädenswil	1 000.00
Difag AG	8807 Freienbach	300.00
DistriConsult GmbH	8820 Wädenswil	300.00
Dow International Finance S.à r.l.	6300 Zug	5 000.00
Hangenmoos AG	8820 Wädenswil	1 000.00
Hess Metalle AG	8953 Dietikon	300.00
Huber Kanalservice AG	8833 Samstagern	3 500.00
M + Q Granit AG	8808 Pfäffikon SZ	250.00
MH Treuhand und Finanzberatung	8820 Wädenswil	300.00
Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil	8820 Wädenswil	300.00
Müller Bührer + Partner AG	8800 Thalwil	500.00
Nexus Immobilien AG	8834 Schindellegi	2 500.00
Podologie Schmid Franziska	8049 Zürich	2 700.00
Prime Property Development AG	8832 Wollerau	1 000.00
Renova Roll AG	8833 Samstagern	2 500.00
RISA Wisli AG	8805 Richterswil	766.00
Schnell Medical AG	8820 Wädenswil	1 000.00
Störi AG	8832 Wollerau	500.00
Unterhaltsreinigungen Curtopassi Patty	8805 Richterswil	350.00
Weserve AG	3097 Liebefeld	1 000.00
Zogg AG	8833 Samstagern	300.00
Diverse Spenden unter CHF 200.00 beziehungsweise solche mit Verzicht auf Namensnennung		799.00
Kirchen, Total		**10 008.15**
Evang.-ref. Kirchgemeinde	8805 Richterswil	500.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde	8820 Wädenswil	2 000.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde	8825 Hütten	277.15
Evang.-ref. Kirchgemeinde	8942 Oberrieden	945.45
Evang.-ref. Kirchgemeinde Höfe	8808 Pfäffikon SZ	1 000.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde	8142 Uitikon Waldegg	1 550.00
Röm.-kath. Kirchgemeinde	7203 Trimmis	255.00
Röm.-kath. Kirchgemeinde	8800 Thalwil	1 500.00
Röm.-kath. Kirchgemeinde	8820 Wädenswil	300.00
Röm.-kath. Pfarramt	8702 Zollikon	250.00
Röm.-kath. Pfarramt	8807 Freienbach	1 000.00
Röm.-kath. Pfarramt St. Martin	6340 Baar	300.00
Röm.-kath. Pfarramt	8807 Freienbach	1 000.00
Diverse Spenden unter CHF 200.00 beziehungsweise solche mit Verzicht auf Namensnennung		130.55
Öffentliche Institutionen und Stiftungen, Total		**213 600.00**
Bertha Ziegler-Stiftung	8038 Zürich	135 000.00
Datio Stiftung	8001 Zürich	62 500.00
David Rosenfeld'sche Stiftung	8001 Zürich	1 000.00
Gemeinde Kilchberg	8802 Kilchberg ZH	500.00
Gemeinde Thalwil	8800 Thalwil	500.00
Hermann Klaus-Stiftung	8008 Zürich	2 000.00
Stiftung Denk an mich	8052 Zürich	600.00
Stiftung Kastanienhof	8049 Zürich	10 000.00
Tisom Stiftung	9496 Balzers	1 500.00
Vereine, Total		**10 036.00**
Chlausvereinigung Samstagern	8833 Samstagern	250.00
Edle vom Lattenberg	8707 Uetikon am See	700.00
Jugendgruppe Goldingen	8638 Goldingen	4 086.00
Modestia cum Libertate	8001 Zürich	5 000.00
Private, Total		**81 813.25**
Asprion U. und A.	8853 Lachen SZ	250.00
Augustin Hermann	8800 Thalwil	200.00
Barili Werner	8820 Wädenswil	300.00
Benz Urs W.	8805 Richterswil	500.00
Blattmann Diener Sabine	8820 Wädenswil	400.00
Blickenstorfer Peter	8810 Horgen	200.00
Bonvin-Cavegn P. und A.	8820 Wädenswil	1 000.00
Bossert J. A. und B.	8135 Langnau am Albis	200.00
Bosshard W. und S.	8180 Bülach	200.00
Burg Nadja	8820 Wädenswil	350.00
Burkard Adrian Bruno	8645 Jona	500.00
Burkhardt-Hottinger Heidi	8804 Au ZH	300.00
Coduri Maria Sonja	8802 Kilchberg ZH	400.00
Derungs Bruno Beat	8942 Oberrieden	200.00
Eberhard Hans Günther	8820 Wädenswil	300.00
Egger Brigitte	8820 Wädenswil	600.00
Egger Jörg	8853 Lachen SZ	4 000.00

Jahresbericht 2024 | Stiftung Bühl

Egli Robert Hans	8004 Zürich	1 000.00
Egli Verena	8805 Richterswil	250.00
Fehr Theodor	8802 Kilchberg ZH	2 000.00
Fielder Nicola Jane	8804 Au ZH	200.00
Finger Markus	8820 Wädenswil	200.00
Fischer Urs Franz	8820 Wädenswil	600.00
Flury Marcel	8832 Wollerau	300.00
Forrer Susanna	8853 Lachen SZ	500.00
Fürst Walter	8706 Meilen	1 000.00
Gantner Roland	8820 Wädenswil	1 500.00
Girschweiler Ursula	8820 Wädenswil	500.00
Gonzenbach Hans	8820 Wädenswil	200.00
Grandl Josef	8124 Maur	200.00
Griesmaier-Bieker K. und R.	8820 Wädenswil	200.00
Grimm Doris	8800 Thalwil	500.00
Grossmann Martin	8046 Zürich	1 000.00
Guyer Lukas	8820 Wädenswil	200.00
Hausmann Erika	8820 Wädenswil	200.00
Helfenstein J. und J.	8815 Horgenberg	500.00
Hilfiker Josef	8820 Wädenswil	500.00
Höhener Streuli P. und R.	8820 Wädenswil	200.00
Höltschi Peter	8708 Männedorf	200.00
Honegger Edith	8810 Horgen	200.00
Hort M. und D.	8041 Zürich	500.00
Hotz Rudolf	8804 Au ZH	200.00
Humbel K. und R.	8820 Wädenswil	200.00
Huser O. und H.	8800 Thalwil	200.00
Hutter-Marty D. und C.	8820 Wädenswil	200.00
Imhof-Etter Rosmarie	8942 Oberrieden	250.00
Keel Breitenmoser Margot Anna	8820 Wädenswil	500.00
Keist Hans	8804 Au ZH	300.00
Ketterer Reto Urs	8820 Wädenswil	500.00
Kirzenberger R. und A.	8804 Au ZH	300.00
Kobi Andrea	8806 Bäch SZ	200.00
Kronenberg Beatrice	6362 Stansstad	1 000.00
Kummer Jost Adrian	8820 Wädenswil	200.00
Lerbscher Hazel	8810 Horgen	200.00
Leunig M. und J.	8832 Wollerau	300.00
Marty Rudolf	8953 Dietikon	800.00
Meier A. und L.	8802 Kilchberg ZH	200.00
Meier H. und B.	8800 Thalwil	300.00
Milani Aldo	8820 Wädenswil	300.00
Mollet Heinz	8805 Richterswil	200.00
Moser Streiff Yvonne	8157 Dielsdorf	200.00
Müller Andreas	8820 Wädenswil	1 000.00
Muscat Andreas	4704 Niederbipp	300.00
Ochsner-Schrag Margrit	8808 Pfäffikon SZ	300.00
Oertig Edgar	8800 Thalwil	500.00
Ott St. und N.	8834 Schindellegi	6 000.00
Reimann Peter	8173 Neerach	200.00
Rusterholz Martin	8820 Wädenswil	1 000.00
Schafflützel F. und A.-M.	8820 Wädenswil	200.00
Scherer Marie-Louise	4502 Solothurn	500.00
Schildknecht J. und R.	8804 Au ZH	500.00
Schnyder Martin	8820 Wädenswil	330.00
Schnyder-Mathis M. und S.	8820 Wädenswil	500.00
Schön Erika	8800 Thalwil	200.00
Schwarz Jörg	8833 Samstagern	350.00
Schwendimann E. und A.	8820 Wädenswil	200.00
Seeber Erwin	8807 Freienbach	300.00
Sihler Hanspeter	8824 Schönenberg ZH	2 000.00
Sonderegger-Herforth E. und Ch.	8820 Wädenswil	200.00
Stampfli-Reinli U. und V.	8820 Wädenswil	1 000.00
Störi Fritz	8820 Wädenswil	1 000.00
Straiton-Hauser T. und S.	8833 Samstagern	200.00
Streuli Adrian	5112 Thalheim AG	500.00
Streuli H. und E.	8802 Kilchberg ZH	500.00
Suter Christoph	8802 Kilchberg ZH	500.00
Sutter Elisabeth	8820 Wädenswil	200.00
Thurnherr Bruno	8820 Wädenswil	300.00
Thwaites Diana	8804 Au ZH	400.00
Treichler Beat	8910 Affoltern am Albis	200.00
Treichler St. und D.	8820 Wädenswil	200.00
Uhr Franz	8820 Wädenswil	200.00
Vaas Siglinde	8048 Zürich	200.00
Vannodnu Regula Margareta	8802 Kilchberg ZH	300.00
Vignali Pierluigi	8805 Richterswil	200.00
Weber Ruedi	8805 Richterswil	400.00
Weber Werner	8820 Wädenswil	300.00
Wengle Richard Hubert	8805 Richterswil	1 000.00
Willi-Gaudenz Tina	8820 Wädenswil	200.00
Zürrer Susanna	8623 Wetzikon ZH	1 000.00
Diverse Spenden unter CHF 200.00 beziehungsweise solche mit Verzicht auf Namensnennung		29 333.25

Unsere Betriebe – Zahlen und Fakten 2024

Bio-Gärtnerei

In unserer Bio-Gärtnerei durchlaufen jährlich über 20 000 Gemüsesetzlinge und über 10 000 Stauden, Kräuter und Blumen die einzelnen Kulturschritte bis sie in guter Bio-Qualität in die unterschiedlichen Verkaufskanäle gelangen. 2024 schlossen zwei Lernende ihre EBA Ausbildung so erfolgreich ab, dass sie im vorderen Ranking der Abschlüsse im Kanton Zürich platziert waren.

Bio-Landwirtschaft

Die Bio-Landwirtschaft ist dieses Jahr mit sechs Lernenden erfolgreich ins Jahr gestartet. Unser Betrieb durfte sieben Kälbchen und 59 Lämmer pflegen und über das Jahr hinweg aufziehen, was eine sehr bereichernde Arbeit für das Team darstellte. Wir produzierten 46 Siloballen, 32 Rundballen, 38 Ladewagen Heu, 4380 kg Mostobst, ca. 800 kg Baumnüsse und 13 000 Eier. Wir danken darüber hinaus allen Beteiligten für den erfolgreichen Einbau des neuen Heukrans, der den Arbeitsalltag für alle Mitarbeitenden ungemein erleichtert.

Garten- und Landschaftsbau

Das Jahr 2024 war für den Garten- und Landschaftsbau ein besonders erfolgreiches Jahr voller Herausforderungen und positiver Entwicklungen. Wir freuen uns über die grossen Erfolge und Fortschritte unserer drei Lernenden auf den Stufen EBA und PrA. Diese Leistung spiegelt unser Engagement in der Förderung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung. Wir sind stolz darauf, dass alle unsere ehemaligen Auszubildenden bereits feste Stellen in der Branche und im 1. Arbeitsmarkt gefunden haben und somit erfolgreich in das Berufsleben starten konnten.

Gastronomie und Bäckerei & Konditorei

Das Jahr 2024 brachte bedeutende Entwicklungen für die Gastronomie mit sich. Im August startete der neue Catering-Vertrag mit den Primarschulen Wädenswil. Ein besonderes Highlight des Jahres waren die erfolgreichen EBA-Abschlüsse von drei Lernenden aus den Bereichen Küche und Bäckerei-Konditorei. Zwei dieser Absolventen gehören zu den besten drei im Kanton Zürich. Darüber hinaus schlossen zwei Lernende im Service sowie ein Jugendlicher in der Logistik erfolgreich ihre PrA-Ausbildung ab. Im August 2024 starteten sechs Jugendliche ihre Ausbildung in den vier Bereichen der Gastronomie.

Montagewerkstatt

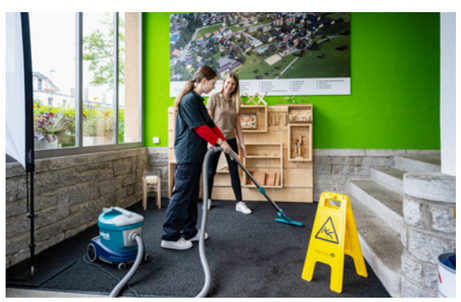
Für eine neue Kundin, Simpex Electronic AG in Wetzikon, montieren wir jede Woche rund 500 LED-Leuchten und LED-Vorschaltgeräte. Die Konstanz solcher Aufträge unterstützt uns bei der Ausbildung unserer sechs Industriepraktiker-Lernenden und schafft Arbeit für unsere acht Mitarbeitenden mit Leistungseinschränkung. Besonders stolz sind wir, dass uns Simpex Electronic mit der Maximalbewertung von hundert Punkten als A-Lieferanten ausgezeichnet hat.

Metallwerkstatt

In der ersten Jahreshälfte haben wir für eine Firma aus der Innerschweiz knapp 15 000 Aluminium-Röhrchen um 8 mm gekürzt und bei weiteren 20 000 Röhrchen einen Einstich angebracht. Im Weiteren haben wir 3800 gesinterte Hohlwellen bearbeitet, die in der Antriebstechnik Verwendung finden; 5000 Elektroschienen gekürzt, die zur Nachrüstung von Aufzügen benötigt werden und 500 Blenden für die neuste Generation von Aussenbeleuchtungen hergestellt. Im Sommer haben drei unserer acht Lernenden ihre EBA-Lehre abgeschlossen, und drei haben ihre Ausbildung begonnen.

Schreinerei

Im Jahr 2023 erhielten wir den Grossauftrag der Firma Hunziker AG für 1000 Massivholzsockel jährlich. Durch Produktionsoptimierungen konnten wir einen Lagerbestand aufbauen. Der Verschnitt vom Massivholz wird nun für nachhaltige Schneidebrettli verwendet. 2024 fertigten wir bereits 250 Stück für Identitas AG und 150 Stück für Vielfalt Werk GmbH, die unsere Produkte über ihren neuen Online-Shop vertreiben. Drei unserer Lernenden haben ihren Abschluss erfolgreich bestanden. Alle drei haben eine für sie passende Anschlusslösung in der Holzbranche gefunden.



Facility Services

«Vom Lernenden zum Multitalent». Im Betrieb Facility Services sind die Ausbildungen vielfältig. In der Hotellerie-Hauswirtschaft entfalten sich Fähigkeiten, die von Organisationstalent bis hin zu kreativem Gestalten reichen. Der Betriebsunterhalt pflegt nicht nur die Infrastruktur, sondern gewährleistet auch einen sicheren und reibungslosen Ablauf. Insgesamt sieben Lernende und zehn Mitarbeitende sorgten im Jahr 2024 täglich dafür, die Fläche von rund 15 694 Quadratmeter sauber und instand zu halten. Im Betriebsunterhalt galt es über 1 000 Aufträge zu erledigen. In der Wäscherei wurden 25 812 Kilogramm Wäsche angeliefert und verarbeitet.

Zahlen und Fakten kurz erklärt

von Thomas Pfenninger, Leiter Zentrale Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung

Thomas Pfenninger, Leiter Zentrale Dienste

Bereich Sonderschule

Der Bereich der Sonderschulung wird vom Volksschulamt des Kantons Zürich finanziert. Der erwirtschaftete Gewinn oder Verlust wird dem Schwankungsfonds «Bildungsdirektion» zugewiesen. Dank einer sehr guten Auslastung und einer individuellen, über der Normpauschale liegenden Pauschale, konnten wir in diesem Jahr erneut einen Gewinn erwirtschaften. Das schafft uns eine Reserve für zukünftige schlechtere Jahre.

Bereich Wohnen

Der Wohnbereich wird über das Amt für Jugend- und Berufsberatung finanziert. Hier haben wir eine Defizitdeckung. Das bedeutet, dass die entstandenen Kosten vom Amt übernommen werden.

Insbesondere durch den Ausbau von einigen Wohngruppen auf eine durchgehende Öffnungszeit von 365-Tagen sind die Kosten im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Hinzu kommt, dass wir im Vergleich zum Vorjahr mehr Klientinnen und Klienten aus dem Kanton Zürich als aus anderen Kantonen hatten. Dies führt ebenfalls dazu, dass das Defizit für den Kanton Zürich steigt.

Bereich Berufsbildung und geschützte Arbeitsplätze

Der Bereich der Berufsbildung, der über die Invalidenversicherung (IV) finanziert wird, sowie die Arbeitsplätze für erwachsene Menschen mit Leistungseinschränkung, die das kantonale Sozialamt (KSA) trägt, werden mit einer Pauschale pro belegten Platz abgegolten.

Dank intensiven Bemühungen die Kosten tief zu halten, können wir sowohl im Bereich IV als auch im Bereich KSA einen Gewinn ausweisen. Wesentlich dazu beigetragen haben neue Angebote, welche die Auslastung verbessern.

Spenden und Fondszuweisungen

Wir konnten Spendeneingänge von CHF 492 902.– verbuchen. Dies steht einer Spendenverwendung von CHF 425 368.– gegenüber.

Die Spenden wurden insbesondere für folgende Zwecke verwendet:

- Anschaffung von zwei CNC-Maschinen der Metallwerkstatt / CHF 124 000.–
- Finanzierung Planungs- und Zeiterfassungssoftware / CHF 25 886.–
- Heilpädagogisches Reiten / CHF 15 000.–
- Beratungsstelle JobCare / CHF 106 000.–
- Musikunterricht Schülerinnen und Schüler / CHF 13 000.–

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	2024	2023	Veränderung
Flüssige Mittel	11 135 515	5 821 491	5 314 023
Wertschriften	10 501	701	9 800
Forderungen	2 574 803	6 464 397	–3 889 594
Vorräte	257 800	224 800	33 000
Aktive Rechnungsabgrenzung	896 370	921 938	–25 568
Offene Beiträge Kanton	1 538 466	714 450	824 016
Umlaufvermögen	**16 413 455**	**14 147 777**	**2 265 678**
Bauten	5 205 836	5 667 548	–461 712
Bebaute Grundstücke	375 368	375 368	0
Mobile Sachanlagen	157 362	232 586	–75 223
Fahrzeuge	83 562	112 844	–29 282
Informatik und Kommunikations-Systeme	390 510	311 634	78 877
Projekte	710 216	718 094	–7 878
Anlagevermögen	**6 922 854**	**7 418 073**	**–495 219**
Aktiven	**23 336 309**	**21 565 850**	**1 770 458**
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen- und Hypothekarschulden	1 000 000	0	1 000 000
Verbindlichkeiten	1 397 811	657 119	740 692
Verbindlichkeit geg. Kanton	0	100 183	–100 183
Passive Rechnungsabgrenzung	606 181	497 545	108 636
Langfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen- und Hypothekarschulden	3 052 997	4 052 997	–1 000 000
Fremdkapital	**6 056 989**	**5 307 844**	**749 145**
Schwankungsfonds Bildungsdirektion	641 044	396 241	244 803
Schwankungsfonds Sozialamt	89 612	148 017	–58 405
Investitionsreserve Sozialamt	74 000	0	74 000
Zweckgebundene Fonds Infrastruktur	2 702 741	2 543 328	159 413
Zweckgebundene Spendenfonds	3 553 712	3 679 671	–125 959
Fondskapital	**7 061 108**	**6 767 256**	**293 852**
Erarbeitetes freies Kapital	7 273 576	7 105 606	167 970
Fonds Legate/freie Spenden	910 198	652 063	258 135
Fonds Eselweid	898 297	937 354	–39 056
Einbezahltes Kapital (Grundkapital)	100 000	100 000	0
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	1 036 141	695 727	340 413
Organisationskapital	**10 218 211**	**9 490 750**	**727 461**
Passiven	**23 336 309**	**21 565 850**	**1 770 458**

Die vollständig revidierte Jahresrechnung ist auf unserer Homepage veröffentlicht: www.stiftung-buehl.ch/ueber-uns/organisation

Betriebsrechnung

Ertrag	2024	2023	Veränderung
Spendenerträge	492 902	1 345 099	–852 197
Beiträge öffentliche Hand innerkantonal	17 628 207	16 020 269	1 607 938
Beiträge öffentliche Hand ausserkantonal	2 605 851	2 864 456	–258 605
Beiträge Invalidenversicherung & Spezialfinanzierungen	6 636 322	6 820 010	–183 688
Beiträge Betreute, Klienten	407 148	285 201	121 947
Erträge aus Produktion	2 722 540	2 812 122	–89 582
übrige Erträge	67 464	46 676	20 788
Total Betriebsertrag	**30 560 434**	**30 193 833**	**366 601**
Aufwand			
Personalaufwand	24 565 561	23 325 266	1 240 295
Medizin, Lebensmittel und Haushalt	290 440	359 465	–69 025
Unterhalt der immob. & mob. Sachanlagen (inkl. IT-Unterhalt)	779 875	791 860	–11 985
Mietaufwand	689 654	693 635	–3 982
Energieaufwand	318 446	294 884	23 562
Schul- & Ausbildungsmaterial, Freizeitgestaltung, Ausflüge	742 418	499 723	242 694
Büro & Verwaltung (Sachaufwand)	442 757	372 643	70 114
Material, Waren und Fremdleistungen für Produktion	904 729	1 007 667	–102 938
übriger Sachaufwand	252 433	260 797	–8 364
Abschreibungen	790 006	796 981	–6 976
Total Betriebsaufwand	**29 776 319**	**28 402 923**	**1 373 396**
Betriebsergebnis	**784 114**	**1 790 910**	**–1 006 796**
Finanzergebnis	46 448	–27 740	74 188
Betriebsfremdes Ergebnis	186 685	145 031	41 654
Ausserordentliches Ergebnis	–627	28 666	–29 293
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**1 016 621**	**1 936 866**	**–920 246**
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Spendenerträge auf zweckgebundene Fonds	–33 454	8 033	–41 487
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Schwankungsfonds Bildungsdirektion	–240 110	–250 070	9 960
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Schwankungsfonds Sozialamt	–15 595	–10 310	–5 285
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Investitionsreserve Sozialamt	0	0	0
Fondsergebnis	**–289 159**	**–252 347**	**–36 812**
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	**727 462**	**1 684 519**	**–957 057**
Zuweisung (-)/Verwendung (+) an Erarbeitetes Kapital	–167 970	–142 981	–24 989
Zuweisung (-)/Verwendung (+) an Fonds Legate/freie Spenden	–258 135	–247 029	–11 106
Zuweisung (-)/Verwendung (+) an Fonds Eselweid	39 056	–937 354	976 410
Zuweisung (-)/Verwendung (+) Schwankungsfonds Invalidenversicherung	–340 413	–357 155	16 742
Ergebnis nach Zuweisung an Organisations- und Fondskapital	**0**	**0**	**0**

Geldflussrechnung

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2024	2023
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	727 462	1 684 519
Veränderung des Fondskapitals	293 852	252 348
Abschreibungen aus Betriebstätigkeit	790 006	796 981
Abschreibungen aus betriebsfremder Tätigkeit	11 301	11 301
Veränderung Forderungen (inkl. DGK)	3 889 594	–4 384 847
Veränderungen Wertschriften	–9 800	0
Veränderung Vorräte	–33 000	–40 200
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	25 568	–761 040
Veränderung offene Beiträge Kanton	–824 016	1 159 426
Veränderung kurzfr. Verbindlichkeiten	740 692	210 498
Veränderung Verbindlichkeit geg. Kanton	–100 183	–1 103 561
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	108 636	34 157
Nicht liquiditätswirksame Spendenverwendung	–34 904	–44 512
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	9 733	–6 200
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**5 594 940**	**–2 191 131**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Anlagen und Einrichtungen	–143 094	–313 353
Investitionen Immobilien	0	–976 410
Investitionen Projekte	–202 639	–476 228
Subventionszahlungen Kanton	61 073	0
Devestitionen Sachanlagen	3 742	6 200
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–280 917**	**–1 759 791**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Entnahme Schwankungsfonds Volksschulamt/BiD ZH	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**
Geldfluss	**5 314 023**	**–3 950 922**

Liquiditätsnachweis	2024	2023
Anfangsbestand flüssige Mittel per 01.01.	5 821 491	9 772 413
Endbestand flüssige Mittel per 31.12.	11 135 515	5 821 491
Veränderung an Zahlungsmittel	**5 314 023**	**- 3 950 922**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

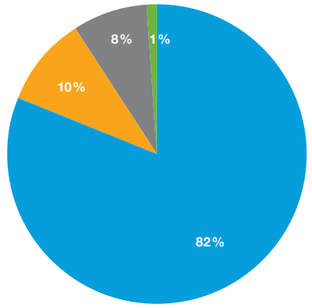
Geschäftsjahr 2024	Anfangsbestand				Endbestand
	01.01.24	**Zuweisung**	**Verwendung**	**Fonds-Transfers**	**31.12.24**
Zweckgebundene Fonds Infrastruktur	2 543 328	300	159 113	0	2 702 741
Zweckgebundene Fonds für a.o. Aufwendungen	3 679 671	211 970	–337 929	0	3 553 712
Schwankungsfonds Bildungsdirektion	396 241	240 110	0	4 693	641 044
Schwankungsfonds Sozialamt	148 017	15 595	0	–74 000	89 612
Investitionsreserve Sozialamt	0	0	0	74 000	74 000
Fondskapital	**6 767 256**	**467 975**	**–178 816**	**4 693**	**7 056 415**
Erarbeitetes freies Kapital	7 105 606	167 970	0	0	7 273 576
Fonds Legate	387 743	124 660	–20 890	0	491 513
Freie Spenden	264 320	155 972	–1 607	0	418 684
Fonds Eselweid	937 354	0	–39 056	0	898 297
Einbezahltes Kapital (Grundkapital)	100 000	0	0	0	100 000
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	695 727	340 413	0	0	1 036 141
Organisationskapital	**9 490 750**	**789 015**	**–61 554**	**0**	**10 218 211**

Geschäftsjahr 2023	Anfangsbestand				Endbestand
	01.01.23	**Zuweisung**	**Verwendung**	**Fonds-Transfers**	**31.12.23**
Zweckgebundene Fonds Infrastruktur	2 479 756	5 000	58 572	0	2 543 328
Zweckgebundene Fonds für a.o. Aufwendungen	3 751 275	113 600	–185 204	0	3 679 671
Schwankungsfonds Bildungsdirektion	146 171	250 070	0	0	396 241
Schwankungsfonds Sozialamt	137 707	10 310	0	0	148 017
Fondskapital	**6 514 909**	**378 980**	**–126 633**	**0**	**6 767 256**
Erarbeitetes freies Kapital	6 962 625	142 981	0	0	7 105 606
Fonds Legate	237 568	150 175	0	0	387 743
Freie Spenden	167 466	99 914	–3 060	0	264 320
Fonds Eselweid	0	976 410	–39 056	0	937 354
Einbezahltes Kapital (Grundkapital)	100 000	0	0	0	100 000
Schwankungsfonds Invalidenversicherung	338 572	357 155	0	0	695 727
Organisationskapital	**7 806 231**	**1 726 635**	**–42 116**	**0**	**9 490 750**

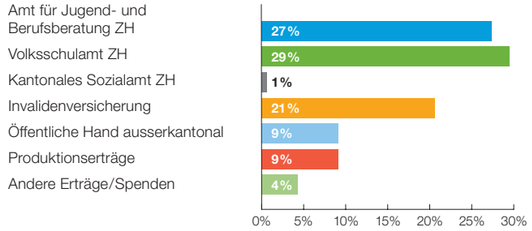
Leistungskennzahlen 2024

Die Stiftung Bühl setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen, sich beruflich und sozial integrieren und an der Gesellschaft teilhaben können. Wir ermöglichen ihnen, Lernerfahrungen zu sammeln und erarbeiten mit ihnen gemeinsam ein Bewusstsein für Möglichkeiten und Grenzen. Sie lernen bei uns «mehr können» und wir unterstützen sie dabei, ihr Potenzial auszuschöpfen.

Kostenstruktur der Stiftung Bühl

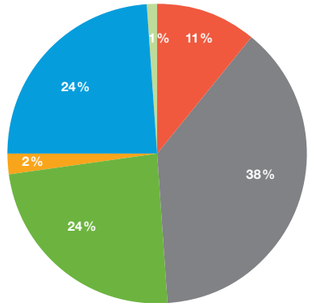


Finanzierung



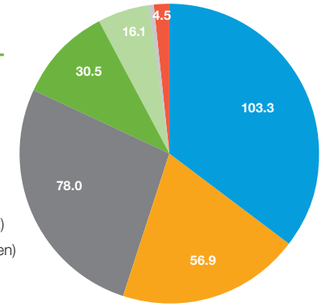
1.3

Stellen nach Bereichen

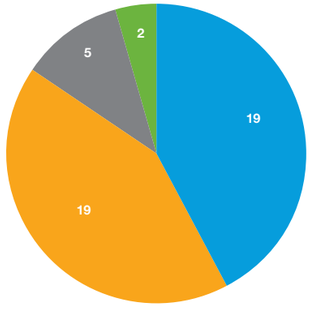


Anzahl Mitarbeitende im Durchschnitt 257 (182 Vollzeiteinheiten)

Belegung der beitragsberechtigten Angeboten

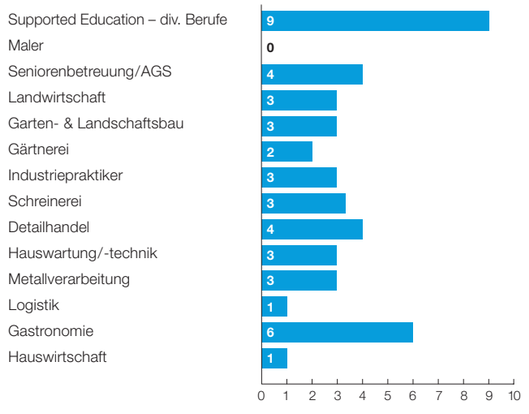


Ausbildungsabschlüsse



Die Integrationsquote (Anstellung im ersten Arbeitsmarkt) nach abgeschlossener Ausbildung beträgt 55%.

Berufsbranche nach Abschluss



«mehr können vermitteln» – dank Fachwissen und Engagement

Stiftungsrat

Müller Andreas	Präsident / Ressorts: Infrastruktur, Personelles
Zürrer-Simmen Susanna	Vizepräsidentin / Ressorts: Schule + Wohnen, Personelles
Störi Fritz	Ressort: Berufsbildung + Wohnen
Schnyder Martin	Ressort: Berufsbildung + Wohnen
Dettwiler Gion	Finanzvorstand / Ressort: Finanzen
Schambeck Marianne	Ressorts: Finanzen, Rechtliches
Waldvogel Michael	Ressort: Kommunikation + Fundraising

Direktion

Steimen Brigitte	Direktorin / Bereichsleiterin Berufsbildung + Wohnen

Mitglieder der Geschäftsleitung

Betschart Markus	Vizedirektor / Bereichsleiter Schule + Wohnen
Pfenninger Thomas	Leiter Zentrale Dienste

Erweiterte Geschäftsleitung

Reisel Monika	Abteilungsleiterin HPS + Internat Schule
Jasinski Markus	Abteilungsleiter Programm Gleis 1
Mönch-Imboden Ester	Abteilungsleiterin Betriebe + Berufsbildung
Hulicka Andreas	Abteilungsleiter Integration
Steinberger Jürgen	Abteilungsleiter SPZ + Gleis 2

Andreas Müller, Präsident

Die erweiterte Geschäftsleitung

Diplomfeier 2024: Festlicher Abschluss der Lehrjahre in der Stiftung mit Angehörigen und Wegbegleitenden.

Adventsmarkt im Bühl

NEU!
Freitag, 21.11.2025, 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 22.11.2025, 11.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 23.11.2025, 11.00 bis 16.00 Uhr

Auch dieses Jahr veranstalten die Betriebe der Stiftung Bühl wieder einen Adventsmarkt. Dafür räumen die Lernenden der Schreinerei, der Hauswartung und der Landwirtschaft die Remise der Bio-Landwirtschaft frei und schaffen ein weihnachtliches Ambiente mit Weihnachtsbaum, Adventsliedern und Glühweinduft. An den Marktständen der Betriebe und der Werkstätten der Sonderschule 15+ können Sie kreative Geschenkartikel oder auch kleine Leckereien kaufen.

Für das leibliche Wohl sorgen die Küche sowie die Bäckerei und Konditorei der Stiftung Bühl. Kommen Sie doch mit Ihren Freunden und/oder Ihrer Familie vorbei und geniessen Sie die heimelige Stimmung an der Feuerschale oder in der Remise.

Am Samstag, von 15.00 bis 17.00 Uhr, begrüssen Samichlaus und Schmutzli wieder alle grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher und lesen ihnen Geschichten vor.

Mehr Informationen finden Sie ab Oktober über unsere diversen Online-Kanäle:

Stiftung Bühl | stiftung_buehl | Stiftung Bühl

Mehr Informationen

Finden Sie auf unserer Website
www.stiftung-buehl.ch

Gerne stehen wir auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Stiftung Bühl
Rötibodenstrasse 10
8820 Wädenswil
Tel 044 783 18 00
info@stiftung-buehl.ch

05/2025

Ihre Spende hilft!

Spendenkonto: PC 80-21942-1
IBAN: CH31 0900 0000 8002 1942 1

ZEWO

bilden und forschen
wädenswil